

Schmutzige Wäsche gewaschen

„Kampf war Trumpf!“ – Cleverness und Glück retten TSV vor Heimschlappe

Wenn ein weißes Trikot am Ende einer Partie mehr Stellen beschmutzt aufzuweisen hat als die ursprünglich blütenweißen, dann fasst das wahrscheinlich den Spielverlauf ohne große Worte zusammen. Aufgrund Dauerregens wurde das Geläuf zur Schlamm- und Matschbahn, was entsprechende Auswirkungen auf das Spiel hatte – Kampf war Trumpf!

Die in weiß spielenden Braunshardter hatten gegenüber dem Tabellendritten aus Eberstadt in den ersten 25 Minuten mehr vom Spiel. Umso erstaunlicher, dass der Zwischenstand nach neun Minuten 0:1 aus Braunshardter Sicht lautete. Einer der wenigen Gästeangriffe in der ersten Halbzeit wurde durch TSV-Verteidiger Veith unglücklich ins eigene Tor abgefälscht.

Der verdiente Ausgleich gelang dem aufgerückten Verteidiger Biechele nach einem Freistoß in der 33. Minute per Abstauber. Fortan bestimmten je-

doch die Eberstädter das Spielgeschehen und der TSV konnte nur noch mit Willens- und Kampfeskraft dagegen halten. Sicherlich, Hundertprozentige Chancen hatten die Gäste nicht, aber die drückende Dominanz und das Einschnüren des TSV in dessen eigene Hälfte schrien förmlich nach der Eberstädter Führung. Alle Bemühung, alles Grätschen und alle Abwehrversuche der mittlerweile zu zehnt spielenden Bräuschter (Platzverweis R. Kalai, 66.) nutzten in Minute 80 nichts mehr, da die in blau spielenden „Geißenhener“ aus stark abseitsverdächtig erzielten. Alle Proteste der Braunshardter nutzten nichts; dennoch war dieser umstrittene Treffer gerecht, denn in der 38. Spielminute entschied der Unparteiische in einer vergleichbaren Situation pro TSV.

Normalerweise wäre die Partie nunmehr entschieden gewesen. Mit dem letzten Verzweif-

lungsangriff der Hausherren jedoch passierte das, womit kaum noch jemand rechnete. Ein forsches Einsteigen im Sechzehnermeterraum des Eberstädter Verteidigers gegen den Braunshardter Stürmer, ein Pfiff des Unparteiischen, und doch noch die unverhoffte Chance mit dem Schlusspfiff per Strafstoß zum Punktgewinn zu kommen. Ein nervenstarker Mannschaftskapitän H. van der Does verlor den Gästekeeper eiskalt und stellte somit das 2:2-Unentschieden sicher. Mit jenem Punkt kommt Eberstadt nicht näher an das Spitzenduo heran und der TSV kann sich nicht entscheidend von den beiden Letztplatzierten absetzen.

Unter dem Strich ein gefühlter Sieg für den TSV. Der Einzige TSV'ler, der einem ein bisschen Leid tun konnte, war der, der die verschmutzten Trikots zum Waschen mitnehmen durfte; das Zeitdokument, für einen hart erkämpften Punkt. oh